* **Dresden.** Zusammenstoß zweier Kräder. — Beide Fahrer schwer verletzt. Am Mittwoch nachmittag wurde die Unfallkommission des Kriminalamtes nach Niederpöbern gerufen. Dort waren auf der Staatsstraße Radeburg—Ortrand zwei Motorradfahrer so heftig zusammengestoßen, daß sich beide Maschinen ineinander verfingen und gewaltsam getrennt werden mußten. Die Führer der Kräder, ein Pferdehändler aus Berbisdorf und ein Bahnarbeiter aus Lommatzsch wurden sehr schwer verletzt und mußten mit Arm-, Bein-, Schädel- und Kieferbrüchen dem Stadtkrankenhaus Radeburg zugeführt werden. Der Soziusfahrer des Pferdehändlers kam mit leichteren Verletzungen davon. Die Kraftfahrzeuge wurden sichergestellt.

* **Dresden.** Schwindler mit Theaterkarten! Die Polizei warnt vor dem 25 Jahre alten Schauspieler Horst Wilhelm Fleischer. Er setzte sich in letzter Zeit mit vielen Personen in Verbindung und versprach Beschaffung von billigen Eintrittskarten für Theater und Kinos. Bei dem Vertrieb der Karten berief er sich auf eine Künstlervereinigung. Nur in ganz vereinzelten Fällen erhielten Auftraggeber Karten zugestellt. In der Hauptsache war es dem Täter um die Erlangung von Geldbeträgen zu tun, die er in Höhe bis zu 20 Mark erhielt. Fleischer ist zurzeit flüchtig. Sollte er seine Betrügereien fortsetzen, benachrichtige man die nächste Polizeidienststelle.

* **Dresden.** Schwer verunglückt. In den gestrigen Mittagsstunden wurde auf der Ranke-Straße ein sechsjähriges Mädchen von einem Auto angefahren und schwer verletzt. Kurze Zeit später wurde auf der Marienberger Straße ein achtjähriger taubstummer Schüler gleichfalls das Opfer eines Verkehrsunfalls; er wurde von einem Kraftwagen zur Seite geschleudert und mußte in bedenklichem Zustande dem Johannstädter Krankenhause zugeführt werden. Ferner stieß am Nachmittag im Industriegelände in der Albertstadt ein Motorrad mit einem Auto zusammen. Der 67 Jahre alte Motorradfahrer und seine 64 Jahre alte Ehefrau wurden mit erheblichen Kopfverletzungen in eine Klinik gebracht. — Im Mädchengymnasium auf der Weintraubenstraße fiel am Donnerstag abend eine dreißigjährige Studienreferendarin infolge plötzlichen Unwohlseins die Treppe hinunter; man führte die Bewußtlose dem Diakonissenhause zu.

* **Dresden.** Tropische Pflanzen im Flugzeug. Dem staatlichen Botanischen Garten zu Dresden ist vor einigen Tagen durch Luftpost eine Sammlung äußerst seltener tropischer Pflanzen aus dem südamerikanischen Urwald zugegangen. Die außerordentlich empfindlichen Pflanzen sind mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin" nach Friedrichshafen und von dort mit dem Flugzeug der Lufthansa hierher gelangt. Der ganze Transport hat nur etwa 100 Stunden in Anspruch genommen. Die seltenen Gewächse sind vollkommen frisch und lebend in Dresden eingetroffen und bilden eine äußerst wertvolle Bereicherung der staatlichen Sammlungen.

* **Dresden.** Das Konto der Fahrraddiebe. Von der Kriminalpolizei wurden kürzlich drei Personen wegen Fahrraddiebstahls bezw. Hehlerei festgenommen. Die Täter konnten inzwischen zu insgesamt 61 Fahrraddiebstählen überführt werden. Von den gestohlenen Rädern wurden 46 wieder herbeigeschafft und davon 40 an ihre Eigentümer zurückgegeben. Zu 6 Rädern konnten die Besitzer noch nicht ermittelt werden. — Wegen Fahrraddiebstahls wurde ferner ein 21 Jahre alter Arbeiter festgenommen. Es wurden ihm 7 Fahrraddiebstähle nachgewiesen.

* **Bautzen.** Spielende Kinder machten sich auf einer Wiese mit einer gefüllten Karbidflasche zu schaffen, die plötzlich explodierte. Ein zwölfjähriger Knabe wurde so schwer am Bein verletzt, daß man ihn ins Stadtkrankenhaus schaffen mußte.

Taubenheim. Schwerer Unfall. Am Dienstag stürzte die Frau des Wirtschaftsbesitzers St. beim Einfahren von Grummet vom Wagen und zog sich dabei eine schwere Rückgratverletzung und einen Handbruch zu, so daß die Unterbringung der Verletzten im Landkrankenhaus nötig wurde. Recht schmerzlich wird der gestrige Tag für die Geführte sein, da man am Nachmittag den Gatten zur letzten Ruhe bettete, und ihr leider nicht vergönnt war, ihren Lebensgefährten mit zu Grabe zu bringen.

* **Zittau.** Schlecht belohnte Wohltat. Bei dem Standesbeamten und Gutsbesitzer Richard Dutschke in Großhennersdorf sprach ein aus Böhmen stammender Handwerksbursche vor und bat um etwas Essen. Während ihm das Essen zurechtgemacht wurde, erbrach der Bursche den Schreibtisch Dutschkes und entwendete daraus Geld. Er konnte festgenommen werden. Man vermutet, daß er auch für einen schon früher bei Dutschke begangenen Diebstahl als Täter in Frage kommt.

* **Leipzig.** Tödlicher Verkehrsunfall. Am Donnerstag nachmittag ereignete sich in der Kieler Straße in Leipzig-Mockau ein Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Durch die genannte Straße marschierte eine Reichswehrkompagnie stadtwärts. Die zwölfjährige Schülerin Käthe Wagner, die sich auf dem Heimweg von der Schule befand, lief durch die marschierende Kompagnie auf die andere Straßenseite und direkt in einen Lastkraftwagen hinein. Der Führer des Kraftwagens, der die marschierende Kolonne vorschriftsmäßig links überholte, konnte nicht voraussehen, daß jemand durch die marschierende Kolonne die Straße überqueren würde; ihn trifft an dem Unfall keine Schuld. Das Mädchen wurde von dem schweren Lastkraftwagen überfahren; es starb kurze Zeit darauf.

* **Leipzig.** Beide Beine abgequetscht. Am Mittwoch abend ereignete sich auf dem Bahnhof Wahren ein schwerer Unglücksfall. Dort war der 34 Jahre alte Rangierer Friedrich W. mit Rangieren beschäftigt, wobei er sich an einem Griff des fahrenden Wagens hielt. Dabei löste sich der Griff und W. stürzte herunter vor die Räder des Wagens, die ihm über beide Beine gingen. Das eine Beine wurde dem Bedauernswerten ganz, das andere fast abgequetscht. Er wurde ins Krankenhaus St. Georg gebracht. Sein Zustand ist sehr ernst.

* **Leipzig.** Ein Taschendiebin auf frischer Tat gestellt. Eine wiederholt wegen Taschendiebstahls vorbestrafte Frau wurde in der Grimmaischen Straße auf frischer Tat verhaftet, nachdem sie einer Frau aus der Manteltasche das Geldtäschchen entwendet hatte.

* **Chemnitz.** Immer das alte Lied. In seiner Wohnung im Stadtteil Altendorf hantierte am Mittwoch ein 20 Jahre alter Schlosser mit einer Pistole. Dabei gab er aus Unvorsicht zwei Schüsse ab, von denen einer einen 14jährigen Schulknaben, der sich im gleichen Zimmer befand, tödlich verletzte. Der Täter wurde vorläufig festgenommen.

* **Rautenkranz** (Vogtl.). Die Hand zerschmettert. Ein Unfall ereignete sich hier kurz vor Beendigung der Arbeitszeit auf einer Baustelle. Der Arbeiter Max Meinhold aus Morgenröte war mit zwei Arbeitskollegen damit beschäftigt, Pfähle in die Erde zu schlagen. Es kam dabei mit der rechten Hand versehentlich auf das Kopfende des Pfahles und wurde von einem mit voller Wucht ausgeführten Schlag mit einem 8 Kilogramm schweren Eisenhammer auf die Hand getroffen und erheblich verletzt. Der Verletzte mußte in eine Klinik in Auerbach eingeliefert werden.

* **Zwickau.** Schwer verunglückt. Beim Transport einer schweren Schaufensterscheibe in Bockwa fiel ein Teil der Scheibe dem 37 Jahre alten Arbeiter Kurt Claus auf den rechten Arm, der bis auf den Knochen durchschnitten und aufgerissen wurde. Der Schwerverletzte mußte dem Krankenstift Zwickau zugeführt werden.

* **Lugau.** 90 Jahre Steinkohlenbergbau im Lugau-Oelsnitzer Revier. Am 7. September waren 90 Jahre verflossen, seit in der Lugau-Olsnitzer Gegend mit dem Bergbau begonnen worden ist. Der erste Schacht wurde von dem Bergfaktor Gottlob Wilhelm Wolf gegraben. Wolf ist später nach Nordamerika ausgewandert und dort verschollen. Ein Enkel von ihm lebt noch in Lugau.

*

* **Großschönau** (Böhmen). Ueberfall auf eine Bankfiliale. Am Mittwoch nachmittag wurde auf die Allgemeine Volkskreditanstalt, ein katholisches Genossenschaftsunternehmen, mit dem Sitz in Prag, das im Zentrum von Großschönau eine Filiale unterhält, ein frecher Raubüberfall verübt. Vor dem Kassenlokal fuhr ein Auto vor, dem zwei unbekannte Männer entstiegen. Diese begaben sich in den Kassenraum und forderten mit vorgehaltenem Revolver den anwesenden Beamten Lexa auf, die Hände hochzuheben. Lexa folgte dieser Aufforderung zwar, sprang aber durch das offene Fenster ins Freie und schlug Lärm. Darauf ergriffen die beiden Männer die Flucht, wobei sie auf Lexa einen Schuß abgaben. Es war ihnen nicht gelungen, irgendwelche Beute zu machen, da Lexa die Kassenschlüssel bei sich hatte. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen der Gendarmerie führten bereits zur Verhaftung des Wagenführers, eines Mietautochauffeurs aus Böhmisch-Leipa. Mit der Verhaftung der beiden Banditen ist in Kürze zu rechnen.

Theodor Fritsch gestorben.

* **Leipzig.** Der bekannte völkische Vorkämpfer, Theodor Fritsch, ist heute früh 6 Uhr den Folgen eines Schlaganfalles erlegen.

Die leitenden Angestellten in der Rechtsfront erfaßt.

Seitens des Presseamtes der Vela, Reichsverbandes der Wirtschaftsleiter, wird folgende Klarstellung hinsichtlich der ständischen Zugehörigkeit der leitenden Angestellten veröffentlicht:

Das Erfordernis, wonach alle schaffenden deutschen Volksgenossen einem nationalsozialistischen ständischen Verbande angehören sollen, ist hinsichtlich der leitenden Angestellten durch Zugehörigkeit zur Vela erfüllt. Durch Bestätigung des obersten Führers, des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler vom 30. Mai 1933 (vergl. „Völkischer Beobachter" vom 1. 6. 33) ist die Vela als Reichsverband der leitenden Angestellten der volkswirtschaftlichen Gruppe in der Rechtsfront (Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen, BNSDJ), die unter Führung des Herrn Reichsjustizkommissars Staatsministers Dr. H. Frank II steht, eingegliedert und reichs- und parteiamtlich anerkannt worden.

Gemäß Anordnung des Führers der Rechtsfront, Herrn Reichsjustizkommissar Dr. Frank II vom 26. 7. 33 („Völkischer Beobachter" vom 1. 8. 33) besteht für die leitenden Angestellten keine Verpflichtung, außer der Rechtsfront irgendeiner Fachorganisation anzugehören, beizutreten oder in ihr zu verbleiben. Es wird in der Anordnung ausdrücklich betont: Diese Regelung ist endgültig und wirksam für das gesamte Reichsgebiet.

Diese Anordnung hat der Führer der Rechtsfront, Dr. Frank II, in seiner Eigenschaft als Leiter der Rechtsabteilung der NSDAP., d. h. als Reichsleiter in der nationalsozialistischen Bewegung getroffen. Er ist somit im Rahmen seines Gebietes, des Rechtsgebietes innerhalb der Partei, allein maßgebend und nur dem Führer der NSDAP. und des gesamten deutschen Volkes verantwortlich. (Vergl. „Völkischer Beobachter" vom 30. 8. 33.)

Somit ist das Organisationsverhältnis der Vela sowohl, als auch die Frage der Verbandsmitgliedschaft der leitenden Angestellten im Sinne der Zugehörigkeit zur Rechtsfront einwandfrei geklärt.

König Feisal vom Irak gestorben.

)(**Bern.** König Feisal vom Irak, der zur Zeit aus Gesundheitsrücksichten in der Schweiz weilte, ist heute Freitag morgen in Bern einem Herzschlag erlegen.

)(**London.** (Funkspruch.) Die Leiche des in Bern heute morgen gestorbenen Königs Feisal wird nach einem Uebereinkommen mit der englischen Regierung an Bord eines britischen Kriegsschiffes nach dem Irak übergeführt werden.

Roggen als Zahlungsmittel für Kommunalsteuern.

Berlin. (Funkspruch.) Wie das VDZ.-Büro meldet, veröffentlicht unter der Ueberschrift „Ein nachahmenswertes Beispiel" die „Nat.-soz. Landpost", das Hauptblatt des deutschen Landstandes, eine Nachricht, wonach die städtischen Körperschaften der Stadt Sternberg beschlossen haben, bis auf weiteres von Selbsterzeugern Roggen für städtische Steuern in Zahlung zu nehmen. Diese Bestimmung gilt solange der Marktpreis für Roggen in Sternberg unter 8 RM. liegt. Die Stadt zahlt 50 Pfg. über Sternberger Marktpreis, höchstens jedoch 8 RM. Die Stadt will mit diesem Beschluß nicht nur eine Erleichterung für die Sternberger Landwirte, und eine weitere Entlastung des Getreidemarktes erreichen, sondern zugleich einer vaterländischen Pflicht genügen, und zu ihrem Teil an der Gesundung der Landwirtschaft und damit Volkswirtschaft beitragen.

Was der Bauer vom Herbst sagt . . .!

vbz. Die Bauernregeln für den Herbst nehmen in der Hauptsache auf die Gestaltung des Herbstwetters und der Witterung im beginnenden Winter bezug. Die volkstümlichsten Bauernregeln lauten: Ein Herbst, der rein und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Michaelis-Wein ist Herrenwein, Galluswein ist Dauerwein. — Warme Nächte bringen Herren-Wein, bei kühlen Nächten wird er sauer sein. — Wer Korn schon um Aegidi sät, nächstes Jahr viel Frucht abmäht. — Wenn die Hennen viel im Staube wühlen, ist's, daß sie des Sturmes Nähe fühlen. — Sieht man die Zugvögel zeitig zieh'n, bedeutet's, daß sie vor Kälte flieh'n. — Der Hopfenblüte starkwürziger Duft verkündet trockene, warme Luft. — Solange der Kiebitz noch nicke weicht, ist milde Witterung angezeigt. — Der erste Reif bei Vollmond droht den Blättern und den Blüten Tod. — Zieht's Eichhorn still ins Winternest, wird bald die Kälte hart und fest. — Sind zu Michel noch die Vögel da, dann ist der Winter noch nicht nah. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird ein harter Winter sein, — und sogar viel stärker noch, bauen die Ameisen noch. — Stehen zu Michaelis die Fische hoch, kommt vieles schöne Wetter noch. — Je rauher der Hale, desto bälder erfriert die Male. — Wenn viel Spinnen kriechen, sie schon den Winter riechen. — Wittert's im September noch, liegt im März der Schnee noch hoch. — Ist St. Korbinian-Gorgon schön, wird man's 40 Tage so seh'n. — Wer um Michaeli bestellt die Winteraat, eine reiche Ernte zu hoffen hat.

Kunst und Wissenschaft.

Erstes Auftreten von Tiana Lemnitz als Mitglied der Dresdner Staatsoper. Als Tiana Lemnitz zum ersten Male in Dresden als Elsa im Lohengrin gastierte, gab es nur eine Stimme der Bewunderung über das große Talent der jugendlichen Künstlerin. Die Intendanz versuchte deshalb sofort, sie für die Dresdner Staatsoper zu gewinnen. Man wurde zwar bald einig, aber ein Jahr verging, ehe Tiana Lemnitz für die hiesige Bühne frei war. Mit Beginn der neuen Spielzeit konnte nun das Engagement perfekt und das Opernensemble um diese wertvolle Kraft bereichert werden. Tiana Lemnitz ist eine Sängerin ganz großen Formats. Ihr sind alle Vorzüge zu eigen, die man von einer Vertreterin des jugendlich-dramatischen Fachs erwartet, Anmut der Persönlichkeit, selten schönes Stimmaterial und vollendete künstlerische Natur. Sie sang am Mittwoch die „Eva" in den „Meistersingern" und führte sich mit der Durchführung dieser anspruchsvollen Rolle glänzend ein. Dem Kenner fiel vor allem die ausgezeichnete Wortbehandlung und die rhythmische Disziplin auf. Aber auch als Darstellerin beherrscht Tiana Lemnitz die Szene meisterhaft. Von der ersten Begegnung mit Stolzing bis zur Erfüllung ihres Liebesglücks gestaltete sie mit großangelegter Steigerung und zwang die Hörer ständig in Bann. Der Erfolg war außerordentlich herzlich und kam in einer langanhaltenden Ovation für die hervorragende Künstlerin zum Ausdruck.

R. S.

*

Einheitsfront in der Kirchenmusik.

)(**Berlin.** Unter dem Ehrenpräsidium des Leipziger Thomaskantors, Prof. D. Dr. Karl Straube, ist in Berlin ein Reichsbund für evangelische Kirchenmusik gegründet worden. Präsident des Bundes ist der Direktor der Musikschule für Musik in Berlin, Prof. Dr. Fritz Stein, Reichsleiter der Fachgruppe Musik im Kampfbund für Deutsche Kultur. Zum Vizepräsidenten wurde Prof. Wolfgang Reimann und zum Geschäftsführer der Leiter des evangelischen Kirchenmusikamtes, Adolf Strube, ernannt. Der Reichsbund unterstellt sich der Schirmherrschaft des Reichsbischofs der deutschen evangelischen Kirche. Er bekennt sich zur kultischen Verwurzelung, zur gemeinschaftsbildenden Kraft und zur volkhaften Grundlage einer Kirchenmusik. Zweck des Bundes ist der Zusammenschluß aller auf dem Gebiete der Kirchenmusik tätigen Verbände und Stellen und die Einfügung der evangelischen Kirchenmusik in die allgemeinen deutschen Musikbestrebungen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Für die Mitwirkung in den Fachausschüssen werden führende Persönlichkeiten des kirchenmusikalischen Lebens herangezogen.

Der Kampf um den deutschen Menschen:

Hier noch der begeisterte Bannerträger der Kommune. Und dann ein fanatischer Kämpfer Adolf Hitlers. Dieses Schicksal finden Sie meisterhaft geschildert in unserem neuen Zeitungsroman: